

# FEUERWEHR

## RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN

**FEUERWEHR WISSEN** 

Gerätekunde  
Schaumlöschgeräte **Teil 4**

S. 46



### Interschutz 2022

# E-Mobilität S. 28



**Bewohner lange vermisst**  
**Explosion mit Folgebrand**  
**in einem Bungalow** S. 6



**Internat. CTIF-Meisterschaften**  
**Erfolgreiche deutsche**  
**Teilnahme** S. 14



**Feuerwehren in Oyten (NI)**  
**Gemeinde mit vielen**  
**Fahrzeugen** S. 51





# Internationale Impulse

## Liebe Leserinnen und Leser,

nur etwa sieben Wochen nach den Deutschen Meisterschaften in Thüringen fand im slowenischen Celje die 17. internationale CTIF-Feuerwehrolympiade statt. Bei sengender Hitze leisteten die international angereisten Sportlerinnen und Sportler Beeindruckendes, darunter auch den einen oder anderen neuen deutschen Rekord. Unser Autor Rainer Sadowski war vor Ort und berichtet über die spannenden Wettbewerbe *ab Seite 14*.

## Zukunftsweisende Technik

In unserem Schwerpunkt stellen wir aktuelle Einsatzfahrzeuge vor, viele mit alternativen Antrieben. Zahlreiche internationale Anbieter präsentierten Konzeptstudien, Prototypen und marktreife E-Mobilität für Feuerwehren auf der Interschutz. Auch bei den Rettungsdienstfahrzeugen gibt es in dieser Richtung zahlreiche Neuheiten. Mehr dazu von Hans-Jürgen Stiehl *ab Seite 28*.

Die Unbemannten Luftfahrzeuge (UAV), auch Drohnen genannt, finden bei den Feuerwehren, beim THW und den Hilfsorganisationen immer häufiger Verwendung. Den neuesten Stand der Drohnen-Technik zeigt Marcus Heinz *ab Seite 42* auf.

## Sonderheft Lithium-Ionen-Akkus

Unsere Abonnentinnen und Abonnenten erhalten mit dieser Ausgabe unser informatives Sonderheft zum Thema „Lithium-Ionen-Akkus – eine moderne Brandgefahr“, das wir gemeinsam mit unserer Schwesterzeitschrift „Der Brandschutzbeauftragte“ zusammengestellt. Auf 40 Seiten geht es um den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Ein Highlight ist ein längerer Beitrag mit vielen Tipps und Hinweisen zur Brandbekämpfung von E-Fahrzeugen. Allen, die im September ein Jahres-Abo abschließen, schicken wir dieses Heft gerne noch zu. Vielleicht eine gute Gelegenheit, mal über ein Abonnement nachzudenken.

Beim Lesen der Beiträge in dieser Ausgabe der FEUERWEHR wünscht Ihnen die Redaktion viele neue Erkenntnisse. Weitere Einsatzberichte, aktuelle Meldungen aus dem Bereich Fahrzeuge und Technik sowie zusätzliche Informationen für den Feuerwehralltag finden Sie auf unserer Webseite [www.feuerwehr-ub.de](http://www.feuerwehr-ub.de) oder in unseren Social-Media-Kanälen.

Ihr




Foto: Kerstin Sabotke

**Stefan Wagner**  
 Chefredakteur der Zeitschrift  
 FEUERWEHR



**Sonderheft  
 Lithium-Ionen-Akkus:**  
 Kostenlos für unsere Abonnenten

[www.feuerwehr-ub.de](http://www.feuerwehr-ub.de)

Leserservice:  
 ☎ 08233 381-123

Redaktionsservice:  
 ☎ 08233 381-604 oder  
 08233 381-355

Anzeigenservice:  
 ☎ 08233 381-591

## DIREKT AUF IHR HANDY

### Einsatzberichte, Techniknews und Fahrzeuginfos



**E-Mail-Newsletter – so geht's:**  
 Tragen Sie sich kostenlos mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Anmeldeseite unserer Homepage ein:  
[www.feuerwehr-ub.de/newsletter](http://www.feuerwehr-ub.de/newsletter)



**FEUERWEHR bei Facebook:**  
[www.facebook.com/feuerwehr-ub](http://www.facebook.com/feuerwehr-ub)



**FEUERWEHR bei Instagram:**  
[www.instagram.com/feuerwehr\\_zeitschrift](http://www.instagram.com/feuerwehr_zeitschrift)

**Einsatz**

- 6 **Explosion im Bungalow:** Großeinsatz in Ottobrunn
- 12 **Ausgebrochen:** Kamele und Dromedare auf Abwegen
- 12 **Kellerbrand:** Ausbreitung durch Strohdämmung
- 13 **Explosionsgefahr:** Brand im Spänesilo
- 13 **Sommerzeit:** Stroh in Flammen

**Brennpunkt**

- 14 **Feuerwehrolympiade in Celje:**  
Wettkämpfe bei sengender Hitze

**Panorama**

- 20 **Zum Nutzen aller:**  
Forschungsplattform Fire Feedback nutzen
- 22 **Wahlen und Ernennungen:**  
69. Delegiertenversammlung des DFV
- 22 **BF Wiesbaden:**  
Neue Leitung nach drei Jahren Vakanz
- 22 **Neuer CEO:**  
Wechsel beim Rosenbauer-Konzern
- 23 **FW Ronneburg:** Spende für krebskranke Kinder
- 23 **Christopher Street Day 2022:**  
Zwei Feuerwehren zeigen Flagge für Toleranz
- 23 **FF Werne:** Lichtplatz für die Feuerwehr-Sonnenuhr
- 24 **Private Sammlung:** Münchner Geschichte(n)
- 26 **Termine**

**Schwerpunkt: Fahrzeuge**

- 28 **Interschutz 2022:** Fahrzeuge mit alternativen Antrieben
- 34 **Trends in Fulda:** Neue Rettungsdienstfahrzeuge

**Technik**

- 39 **Baugleich:** 18 HLF 20 für die Feuerwehr Köln
- 40 **FF Wiesmoor:**  
UTV für Mooreinsätze und Vegetationsbrände
- 40 **Münchner FLF:** Letzte Dienstfahrt ins Museum
- 40 **Opel Rocks-e:** Klein, wendig, elektrisch
- 41 **Spezialfahrzeug:** Bagger für Waldbrandeinsätze
- 42 **Interschutz 2022:** Neuheiten bei den Drohnen
- 44 **Neues Rettungsboot:**  
Leichtere Rettung mit beweglicher Bordwand
- 44 **Unterstützung:** Einsatzkleidung für Waldbrandregion
- 44 **Selbstlöschend:** Neue Klebebänder



Foto: Hans-Jürgen Stiehl

**Rettungsdienstfahrzeuge**  
**Trends in Fulda**  
**Seite 34**



Foto: Marcus Heinz

**Interschutz 2022**  
**Drohnen-Neuheiten**  
**Seite 42**



**Zum Titelbild**

Auch wenn leider nicht alle Hersteller vertreten waren, gab es auf der Interschutz zahlreiche Fahrzeuge zu sehen. In einem ersten Teil berichten wir über die vielen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Eine Premiere erlebte die erste vollelektrische Drehleiter: die L32A-XS 3.2 von Rosenbauer auf einem Volvo-FE-Electric-Fahrgestell. *ab Seite 28*

Titelfoto: Hans-Jürgen Stiehl  
Kleine Fotos: FF Ottobrunn, rasa, Oliver Hermann Boas



### Ausbildung

- 45 Feuerwehr-Unfallkassen informieren: Im Einsatzfahrzeug – Wohin mit dem Helm?
- 46 Feuerwehrwissen Gerätekunde: Löschgeräte – Schaumlöschgeräte Teil 4
- 70 Literaturempfehlungen



**helfen helfen Schweiz**  
**Respekt verschaffen**  
**Seite 57**

Foto: helfen helfen Schweiz

### Reportage

- 51 Feuerwehren in Oyten: Gemeinde mit vielen Fahrzeugen

### Rettungsdienst

- 57 „helfen helfen Schweiz“: Respekt für Einsatzkräfte

### Aus den Bundesländern

- 60 Landesfeuerwehrverband Brandenburg
- 62 Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern
- 64 Landesfeuerwehrverband Sachsen
- 66 Schleswig-Holstein
- 68 Thüringer Feuerwehr-Verband

### Leserservice

- 70 Impressum/Ansprechpartner
- 71 Bezugsquellen
- 73 Kleinanzeigen
- 74 Vorschau
- 74 Abo-Bestellschein

„MEINE MAST“

6,9 KG

GESCHLOSSENE  
EDELSTAHLBODENPLATTE

**TECHNIK AUF DEN  
PUNKT GEBRACHT!**

**FLACHSAUGPUMPE K2F**

D-STORZ-KUPPLUNG OPTIONAL

MOTORSCHUTZ

FLACHSAUGEN  
BIS WENIGE MM  
OHNE AUFFÜLLEN

**MAST  
PUMPEN**

**MAST-PUMPEN.DE**



**So viel Platz:** Eine solche Rettungsgasse sollte bei Verkehrsunfällen Usus sein – zu oft ist sie jedoch nicht vorhanden.



Fotos: helfen helfen Schweiz

**„helfen helfen Schweiz“**

# Respekt für Einsatzkräfte

Nicht nur in Deutschland wird immer wieder über fehlende Akzeptanz gegenüber Rettungskräften geklagt. Einsatzkräfte aus der Schweiz sensibilisieren in ihrer Freizeit die Bevölkerung für das Thema. Vorbild war eine Kampagne aus Rheinland-Pfalz.

Die Probleme von Rettungskräften sind teilweise international feststellbar. Zwei bedeutende lauten „mangelnder Respekt“ und „fehlende Anerkennung“. Vor vier Jahren haben sich daher verschiedene Betroffene aus dem Blaublichtbereich zusammengetan und in der Schweiz den gemeinnützigen Verein „helfen helfen Schweiz“ mit Sitz in Basel gegründet.

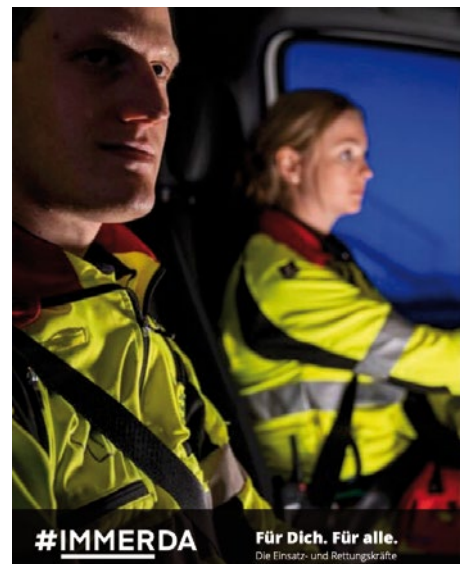
## Zusammenhalt der BOS

Pascal Rey erklärt die Idee dahinter: „Grundsätzlich verfolgen wir zwei Ziele. Erstens möchten wir die Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und der Armee motivieren, offen, gemeinsam und mutig zu kommunizieren. Abgrenzungen darf es in der heutigen Zeit zwischen den einzelnen Blau-

lichtakteuren einfach nicht mehr geben, da sie alle gemeinsam für das Thema Sicherheit eintreten. Zweitens gilt es, den Respekt gegenüber Einsatzkräften in der Bevölkerung zu stärken. Sie alle brauchen mehr Akzeptanz und auch mehr Verständnis, um ihre Arbeit zum Wohle der Gesellschaft auch künftig gut machen zu können.“ Der Basler arbeitet hauptberuflich als Notrufdisponent



**Initiator:** Pascal Rey steht an der Spitze von „helfen helfen Schweiz“.



**Kampagnenplakat:** Die Schweizer Feuerwehren sind nur einige der zahlreichen Organisationen, die in dem Verein zusammenarbeiten.

**#IMMERDA**

**Für Dich. Für alle.**  
Die Einsatz- und Rettungskräfte



Fotos: helfen helfen Schweiz



**Festgefahren:** Mangelhafte Rettungsgassen sind ein internationales Problem für Einsatzkräfte.



**Unterstützung:** Die Berufsfeuerwehr Biel/Bienne (CH) hat geholfen, für die Rettungsgasse zu werben.



**Ordnungshüter:** Auch die Polizei hat sich an der Kampagne #RettungsgasseCH beteiligt.

und im Rettungsdienst in der Ostschweiz. Nebenberuflich fungiert er als Präsident von „helfen helfen Schweiz“.

### Schweizer Novum

Vor vier Jahren begann er mit Mitstreitenden, den Verein aufzubauen und Kontakte

zwischen den verschiedenen Einsatzorganisationen zu knüpfen. „Das war harte Arbeit und nicht immer einfach. Wir haben es aber geschafft, den Mehrwert aufzuzeigen, der entsteht, wenn wir alle gemeinsam die genannten Probleme angehen. Wir sind zum richtigen Zeitpunkt mit den richtigen Menschen in Kontakt gekommen, haben von

allen Partnern aber auch einen großen Vertrauensvorschuss bekommen. Dazu muss man wissen, dass die Schweiz nicht gerade für solche Kampagnen bekannt ist. Anderenorts mag das anders sein, aber bei uns ist das etwas wirklich Neues. Wir haben nicht nur viele Akteure, sondern auch viele Kantone auf kleinem Raum. Eine gemeinsame Kampagne für die ganze Schweiz, das gab es bisher nicht“, weiß Rey.

### Eigener Fuhrpark dank Sponsoren

Inzwischen konnte „helfen helfen Schweiz“ eine große Zahl namhafter Organisationen hinter sich versammeln. Dazu zählen beispielsweise der Schweizerische Feuerwehrverband, der Verband der Schweizerischen Polizeibeamten, der Schweizerische Zivilschutzverband, die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA, mehrere Rettungsdienste, Feuerwehren und weitere Organisationen.

Vonseiten der Wirtschaft unterstützen beispielsweise die BMW Group Switzerland und Safety Signage, ein Unternehmen aus Wil (Kanton St. Gallen), das sich mit der Sichtbarkeit von Einsatzfahrzeugen im Straßenverkehr beschäftigt.

Diese beiden Unternehmen haben als Förderer auch dafür gesorgt, dass „helfen helfen Schweiz“ über zwei eigene Fahrzeuge verfügt: Der BMW X3 als Plug-in-Hybrid und der vollelektrische BMW IX3 mit auffälliger Beklebung sorgen als Botschafter für Aufmerksamkeit auf den Straßen der Eidgenossenschaft.

### Kampagnen der Ehrenamtlichen

Bei aller Unterstützung: Der Verein baut rein auf dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder auf, hauptsächlich Beschäftigte gibt es nicht. Dafür finden sich klare Zuständigkeiten bei den Freiwilligen; so sind unter anderem mehrere Fachberater für diverse Themenbereiche wie „Rettungsdienst“, „Feuerwehr“ und „Kommunikation“ benannt. Bislang konnten zwei Kampagnen öffentlichkeitswirksam umgesetzt werden.

### #RettungsgasseCH

Wie anderenorts auch, ist in der Schweiz das Anrücken von Einsatzfahrzeugen im stockenden oder stehenden Verkehr auf der Autobahn eine ständige Herausforderung. Diese wirkt sich immer wieder negativ auf das zeitnahe Eintreffen an der Einsatzstelle aus. „helfen helfen Schweiz“ hat daher eine umfangreiche Kampagne durchgeführt, welche auf das Problem aufmerksam gemacht hat. Hierfür wurden auf einem Straßenabschnitt bei Biel/Bienne (Kanton Bern) umfangreiche Film- und Fotoaufnahmen mit Dutzenden Statistinnen und Statisten durchgeführt.

Wichtig ist in diesem Kontext, dass es in der Schweiz bis vor wenigen Jahren keine gesetzliche Verpflichtung zum Bilden einer Rettungsgasse gab. Die Gesetzgebung gab lediglich vor, „beim Wahrnehmen besonderer



Warnsignale die Straße sofort freizugeben“. Mittlerweile wurde hier nachgebessert, gerade auch auf Initiative von „helfen helfen Schweiz“.

Bleibt die Frage, ob sich die Situation seitdem gebessert hat: „Das können wir so nicht sagen, da es ja keine wissenschaftliche Erhebung des Zustands vor und nach der Kampagne gab. Was wir aber sagen können, ist, dass es aus allen Landesteilen positive Rückmeldungen gab und die Medien umfassend darüber berichtet haben. Diese Sensibilisierung der Bevölkerung ist für uns schon Erfolg genug“, zeigt sich Rey zufrieden.

### #IMMERDA

Bei dieser Kampagne soll aufgezeigt werden, welche Bedeutung die Einsatzdienste für eine Gesellschaft haben. Dem Namen „#IMMERDA“ entsprechend, wird zudem betont, dass die Einsatzdienste tatsächlich jederzeit für die Bevölkerung bereitstehen. Mehrere ansprechende, professionell geschnittene Videoclips wurden produziert und sind auf YouTube unter dem Hashtag #IMMERDA abrufbar. Selbstverständlich gibt es die Filme nicht nur in Deutsch, sondern auch in den Landessprachen Französisch und Italienisch. Wichtig ist, dass in den Filmen auch Vertreter/-innen aus der Politik auftreten, welche die Bedeutung der Rettungskräfte in ihrer Funktion als Kampagnenbotschafter/-innen unterstreichen.

Ergänzend geben Kampagnen-Poster und -Filme („10 Menschen – 10 Geschichten“) mit den Gesichtern der Einsatzkräfte in ihrem jeweiligen Umfeld der Botschaft eine ganz besondere, persönliche Note.

### Erfolgsgeschichte

Auch künftig wird von „helfen helfen Schweiz“ viel zu erwarten sein. Die Inspiration für #IMMERDA kam übrigens aus Deutschland, wo eine entsprechende Kampagne in Rheinland-Pfalz lief. „Schade, dass das nicht in ganz Deutschland umgesetzt wurde!“, bedauert Rey, der auch betont, dass solche Aktionen nicht immer vom Staat ausgehen müssen: „Wir sind eine Initiative von öffentlichem Bedarf, die eben auf Basis von privatem Engagement entstanden ist. Das macht uns vielleicht schneller und flexibler, als es bei staatlichen Abläufen der Fall wäre. Letztendlich ist es aber egal, von wem der Impuls kommt. Wichtig ist, dass die Botschaft verbreitet wird und die Grenzen in den Köpfen, was die Organisationen untereinander angeht, verschwinden. Wir haben in der Schweiz vor vier Jahren eine für uns völlig atypische Aktion gestartet und haben Erfolg. Das hängt wesentlich auch mit dem großen Vertrauen zusammen, das wir von Einrichtungen wie dem Feuerwehrverband und der REGA bekommen haben. Dieser Vertrauensvorschuss ist uns sehr bewusst und wir sind dankbar dafür!“ Und auch einen Rat gibt Rey mit auf den Weg: mutig sein und für die gemeinsamen Ziele einstehen!

Urs Weber



Foto: helfen helfen Schweiz

**Sponsor:** BMW unterstützt das Engagement des Vereins unter anderem mit diesem auffällig beklebten Fahrzeug.

## RECHTSLAGE ZUR RETTUNGSGASSE

Unter anderem auf Initiative von „helfen helfen Schweiz“ ist in der Eidgenossenschaft die Gesetzeslage zur Rettungsgasse verschärft worden. Auch in Deutschland und Österreich gelten ähnliche Vorschriften. Das sind die gesetzlichen Grundlagen.

### Schweiz

**Art. 27 Abs. 2 Straßenverkehrsgesetz (SVG):** „Den Feuerwehr-, Sanitäts-, Polizei- und Zolfahrzeugen ist beim Wahrnehmen der besonderen Warnsignale die Strasse sofort freizugeben. Fahrzeuge sind nötigenfalls anzuhalten.“

**Art. 36 Abs. 7 Verkehrsregelnverordnung (VRV):** „Fahren auf Autobahnen und Autostrassen mit mindestens zwei Fahrstreifen in eine Richtung die Fahrzeuge mit Schrittgeschwindigkeit oder befinden sie sich im Stillstand, so müssen diese Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei-, Sanitäts-, Feuerwehr-, Zoll- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äussersten linken und dem unmittelbar rechts danebenliegenden Fahrstreifen eine freie Gasse bilden.“ Die Nichtbeachtung wird seither auch nach Regelung der Ordnungsbussenverordnung (OBV) vom 20. Mai 2020 mit einem Bußgeld von 100 Schweizer Franken geahndet.

Die Änderung der VRV und des OBV sind seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Seither gilt also das explizite Gebot, eine Rettungsgasse zu bilden.

### Deutschland

**§ 11 Abs. 2 StVO:** „Sobald Fahrzeuge auf Autobahnen sowie auf Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung mit Schrittgeschwindigkeit fahren oder sich die Fahrzeuge im Stillstand befinden, müssen diese Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äußerst linken und dem unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrstreifen für eine Richtung eine freie Gasse bilden.“

Für Verstöße werden ein Bußgeld von mind. 200 Euro, zwei Punkte im Verkehrszentralregister Flensburg und ein Fahrverbot fällig.

### Österreich

**§ 46 Abs., 6 der StVO** besagt hier: „Stockt der Verkehr auf einer Richtungsfahrbahn in einem Abschnitt mit mindestens zwei Fahrstreifen, so müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen in der Mitte zwischen den Fahrstreifen, in Abschnitten mit mehr als zwei Fahrstreifen zwischen dem äußerst linken und dem daneben liegenden Fahrstreifen, eine freie Gasse bilden (Rettungsgasse); diese Gasse darf, außer von Einsatzfahrzeugen, nur von Fahrzeugen des Straßendienstes, Fahrzeugen des Pannendienstes und Leichenwägen benützt werden.“

Wer trotz passender Voraussetzungen keine Rettungsgasse bildet oder diese befährt, begeht eine „Verwaltungsübertretung“, bestraft mit einer Geldstrafe von 36 bis 2.180 Euro oder, wenn er diese nicht leisten kann, mit einer Freiheitsstrafe von 24 Stunden bis sechs Wochen (**§ 99 Abs. 2c, Satz 9 und 10 StVO**).